

**INSTITUT FÜR KULTUR UND WEITERBILDUNG  
ANHALT-BITTERFELD**

**Eigenbetrieb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld**

# **Wirtschaftsplan 2015**

## **A: V O R B E R I C H T** zum Wirtschaftsplan des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld für das Jahr 2015

Der Eigenbetrieb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld das Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld arbeitet gemäß Organigramm in folgenden Geschäftsbereichen : Anlage 1 Organigramm

### **Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule:**

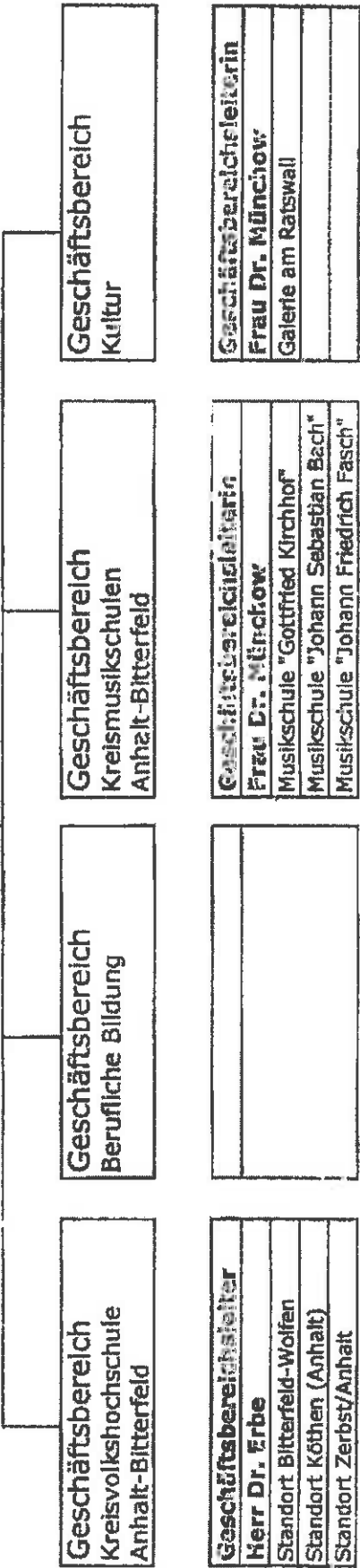
Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld ist als förderungsfähige Einrichtung der Erwachsenenbildung vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt. Sie arbeitet auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt. Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wendet sich mit ihrem Bildungsprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Hörem und Teilnehmern ermöglichen, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld hat die Aufgabe, für die Gebietskörperschaften des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ein flächendeckendes Weiterbildungsangebot für Erwachsene zu entwickeln und unter dem Gesichtspunkt des chancengleichen Besuches ihre Veranstaltungen zu planen. Sie gestaltet ihre Bildungsarbeit eigenständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern. Die pädagogische Verantwortung wird durch die Betriebsleitung, den Leiter des Geschäftsbereiches „Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld“ und die pädagogischen Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wahrgenommen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Bildungsbedürfnisse in der Region, der Zielstellungen der verantwortlichen Gremien des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sowie der Aufgabenstellung nach dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt. Die Erfüllung der pädagogischen Verantwortung für die Arbeit der Einrichtung betrifft den gesamten Bildungsprozess einschließlich der Bildungsberatung und der Qualitätssicherung.

Die Arbeit der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wird parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig gestaltet. Der Geschäftsbereich „Kreisvolkshochschule“ ist nach LQW 3 qualifiziertestiert (LQW, Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung). Nach erfolgreicher externer Prüfung im Jahr 2013 ist die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld berechtigt, das LQW-Qualitätssiegel bis 2017 zu tragen.

Anlage 1

Eigenbetrieb "Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld" (IKW)

<b>Geschäftsstelle</b>
<b>Betriebsleitung</b>
- Herr Dr. Hensohn Leiter
- Frau Dr. Münchow Stellvertreterin
Sekretariat
Buchhaltung
Hausmeister



**Geschäftsbereich**  
Kreisvolkshochschule  
Anhalt-Bitterfeld

<b>Geschäftsbereichsleiter</b>
Herr Dr. Erbe
Standort Bitterfeld-Wolfen
Standort Köthen (Anhalt)
Standort Zerbst/Anhalt

**Geschäftsbereich**  
Berufliche Bildung


**Geschäftsbereich**  
Kreismusikschulen  
Anhalt-Bitterfeld

<b>Geschäftsbereichsleiterin</b>
Frau Dr. Münchow
Musikschule "Gottfried Kirchhof"
Musikschule "Johann Sebastian Bach"
Musikschule "Johann Friedrich Fasch"

**Geschäftsbereich**  
Kultur

<b>Geschäftsbereichsleiterin</b>
Frau Dr. Münchow
Galerie am Ratswall

#### **Geschäftsbereich Berufliche Bildung:**

Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ erarbeitet Konzeptionen für die Durchführung von Maßnahmen der Fortbildung und Umschulung. Nach der Zuschlagserteilung der zuständigen Stellen werden die Bildungsangebote auf der Grundlage der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Der Geschäftsbereich arbeitet eng mit den prüfenden Kammern und den zuständigen Institutionen für eine ordnungsgemäße Durchführung der Bildungsmaßnahmen zusammen. Die Bildungsangebote beinhalten auch berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen für Betriebe und interessierte Bürger. Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ arbeitet in vielfältiger Weise mit anderen Bildungsträgern, Einrichtungen und Institutionen zusammen. Ziel ist die gemeinsame Planung (Entwicklung von Konzepten und Angeboten) sowie die Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung.

Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ ist nach LQW 3 qualifiziertest (LQW, Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung). Nach erfolgreicher externer Prüfung im Jahr 2013 ist der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ berechtigt, das LQW-Qualitätssiegel bis 2017 zu tragen..

#### **Geschäftsbereich Kreismusikschulen:**

Die Kreismusikschulen mit ihren Standorten in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt) und Zerbst/Anhalt bieten allen interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsfähigkeit eine vielseitige instrumentale, musiktheoretische und künstlerische Ausbildung in unterschiedlichen Genres. Die Kreismusikschulen sind öffentliche Bildungseinrichtungen, deren wesentliche Aufgabe darin besteht, die Vermittlung erforderlicher Kenntnisse und Fertigkeiten für eine musikalische Ausbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Herausforderung des Nachwuchses für das Laien- und Liebhabermusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die mögliche Vorbereitung auf ein Berufstudium durchzuführen. Die Kreismusikschulen bieten differenzierte Unterrichtsformen in der instrumentalen und vokalen Ausbildung an. Veranstaltungen und Konzerte prägen das individuelle Erscheinungsbild der Musikschulen und bereichern das kulturelle Leben des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Alle drei Musikschulen tragen nach erfolgreicher Absolvierung des „Qualitätssystems Musikschule“ (QsM) seit 2009 den Titel „Staatlich anerkannte Musikschule“. 2013 haben die Musikschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in einem Rezerifizierungsverfahren das Qualitäts-Zertifikat verteidigt. Auf der Grundlage dieser Überprüfung wurde die staatliche Anerkennung bis 2017 verlängert.

#### **Geschäftsbereich Kultur:**

Der Geschäftsbereich Kultur bündelt die Angebote zur kulturellen und musischen Freizeitbildung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Integriert in den Geschäftsbereich Kultur ist die „Galerie am Ratswall Bitterfeld“. Die „Galerie am Ratswall“ ist eine Einrichtung zur Förderung und Pflege von Kunst und Kultur. Sie versteht sich als Ausstellungs- und Bildungszentrum. Sie präsentiert Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst von Laien- und Berufskünstlern; führt insbesondere die Jugend an anspruchsvolle Kultur in den bildnerischen und musischen Bereichen heran und veranstaltet Galeriekonzerte.

Das Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 51 ff AO).

Der Wirtschaftsplan für das Planjahr 2015 wurde im Sinne des Eigenbetriebesgesetzes vom 24. März 1997 zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Mai 2009 (GVBl LSA S. 238, 251) erstellt und beinhaltet den Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht und den Finanzplan. Bei allen Positionen wurden die Ansätze gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 entsprechend dem derzeitigen Mittelverbrauch zum Zeitpunkt der Planerstellung beachtet. Insbesondere wurden auch die Einnahmen einer Realitätsprüfung unterzogen und an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst. Bei den Umsatzerlösen sind vor allem die Gebührenerhöhungen ab 2013 in den Geschäftsbereichen „Kreismusikschule“ und „Kreismusikschulen“ und für die Galerie (ab 2014) berücksichtigt worden. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Besucherzahlen ist stabil bzw. leicht steigend. In die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Mehraufwendungen für Energie, Strom, Wasser, Abwasser, Versicherungen und Bewirtschaftungskosten (Winterdienst, Wartungsverträge etc.) eingeflossen. Für den Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ liegen derzeit noch keine gebundenen Verträge für das Jahr 2015 vor. Aus diesem Grund ist keine Planungssicherheit gegeben. Es erfolgte ein Planansatz mit kaufmännischer Vorsicht. Bei der Planung der Personalkosten gemäß Stellenübersicht wurden die zu erwartenden tariflichen Veränderungen, Änderungen in den Beiträgen zur Sozialversicherung sowie personelle Veränderungen berücksichtigt. Sämtliche Stellen von Mitarbeitern, die sich in ATZ-Ruhe befinden wurden mit dem Vermerk „Kw nach Beendigung der Athersteilzeit“ versehen. In diese Planung sind auch die Auflösung der Rückstellungen für die laufenden Altersteilzeitverträge in der Ruhephase eingeflossen. Ab der Planung 2013 wurden Kosten, die mit dem Träger zu verrechnen sind (Inanspruchnahme von Leistungen des Trägers – Rechtsamt, Rechnungsprüfungsamt, Personalamt, Gebäudemanagement usw.) in Ansatz gebracht. Die Höhe dieser Kosten beruht auf der Vereinbarung zur Kostenumlage zwischen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und dem Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld, die zum 01. Januar 2011 in Kraft gesetzt wurde. Entsprechend dem Organigramm und der Aufteilung der Aufgaben im Eigenbetrieb erfolgt eine innerbetriebliche Verrechnung zwischen der Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen und den Geschäftsbereichen. Diese ist als Umlage in die Geschäftsbereiche eingeflossen.

Die Erfassung der Geschäftsvorfälle des Institutes für Kultur und Weiterbildung erfolgt nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung.

## Übersicht zur Planung der Erlöse für das Jahr 2015

Nachfolgende Erlöse sollen durch Teilnehmergebühren und Entgelte sowie durch Kooperationsmaßnahmen im Planjahr 2014 erbracht werden:

<u>Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Planjahr</u>
1. Teilnehmergebühren Standort Bitterfeld:	132.700,00 €	145.000,00 €
2. Teilnehmergebühren Standort Köthen:	92.000,00 €	105.400,00 €
3. Teilnehmergebühren Standort Zerbst:	50.300,00 €	57.400,00 €
<b>Zwischensumme 1 bis 3: (Umsatzerlöse)</b>	<b><u>275.000,00 €</u></b>	<b><u>307.800,00 €</u></b>
4. sonstige betriebliche Erträge Standort Bitterfeld	2.000,00 €	2.000,00 €
5. sonstige betriebliche Erträge Standort Köthen	2.000,00 €	2.000,00 €
6. sonstige betriebliche Erträge Standort Zerbst	2.000,00 €	3.000,00 €
<b>Zwischensumme 4 bis 6: (sonst. betriebl. Erträge)</b>	<b><u>6.000,00 €</u></b>	<b><u>7.000,00 €</u></b>

<u>Geschäftsbereich Berufliche Bildung</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Planjahr</u>
1. Kooperationen:	28.000,00 €	0,00 €
<b>Zwischensumme 1: (sonst. betriebl. Erträge)</b>	<b><u>28.000,00 €</u></b>	<b><u>0,00 €</u></b>
<u>Geschäftsbereich Kreismusikschulen</u>		
1. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Bitterfeld:	226.500,00 €	265.000,00 €
2. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Köthen:	157.500,00 €	175.425,00 €
3. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Zerbst:	115.500,00 €	127.000,00 €
<b>Zwischensumme 1 bis 3:</b>	<b><u>499.500,00 €</u></b>	<b><u>567.425,00 €</u></b>
4. sonstige betriebliche Erträge Standort Bitterfeld	0,00 €	0,00 €
5. sonstige betriebliche Erträge Standort Köthen	0,00 €	0,00 €
6. sonstige betriebliche Erträge Standort Zerbst	0,00 €	0,00 €
<b>Zwischensumme 4 bis 6 :</b>	<b><u>0,00 €</u></b>	<b><u>0,00 €</u></b>

<u>Geschäftskategorie Kultur</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Planjahr</u>
1. Benutzungsentgelte/Eintrittsgelder Galerie am Ratswall	10.000,00 €	15.000,00 €
Zwischensumme 1:	<u>10.000,00 €</u>	<u>15.000,00 €</u>
<u>Erlöse IKV gesamt:</u>	<u>764.500,00 €</u>	<u>890.225,00 €</u>



**B: Erfolgsplan 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung: Gesamtbetrieb in EUR**

Seite 7

	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Rechnungs-Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse	784.500,00	880.225,00	818.774,33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. Sonstige betriebliche Erträge.	2.790.503,00	2.927.008,00	2.679.208,77
davon Fördermittel des Landes	344.750,00	347.750,00	362.855,19
davon Zuschuss des Trägers	2.097.053,00	2.097.021,00	2.192.500,00
davon interne Verrechnung mit Geschäftsstelle	314.700,00	388.100,00	331.245,16
davon Auflösung Rückstellungen ATZ		87.197,00	
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.650,00	35.100,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	522.800,00	513.300,00	553.328,55
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.758.700,00	1.873.300,00	1.684.174,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	379.100,00	436.900,00	389.283,91
c) Bundesfreiwilligendienst		15.000,00	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	19.000,00	51.500,00	53.896,21
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	861.253,00	893.133,00	557.381,25
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen			
			<u>3.817.233,00</u>



Erfahrungen zu wesentlichen Abweichungen in Einzelpostitionen:

Bei allen Positionen wurden die Ansätze gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 entsprechend dem derzeitigen Mittelverbrauch zum Zeitpunkt der Planerstellung beachtet.

**1. Umsatzerlöse**

In 2013 erfolgte eine Gebührenerhöhung. Desweiteren ist für 2015 eine erneute Anpassung der Gebühren geplant.

**5. Materialaufwand**

Durch die Schaffung der Stelle eines EDV-Koordinators können EDV-Dienstleistungen günstiger erbracht werden. Insgesamt konnte durch den Wegfall des Einkaufs dieser EDV-Dienstleistungen saldiert mit einkalkulierten Preissteigerungen für andere Fremdleistungen der Planansatz verringert werden.

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

**6. Personalaufwand**

Hierzu verweisen wir auf die Stellenübersicht. Für die stellvertretende Leiterin wurde eine Bewertung der Stelle vorgenommen und im Ergebnis daraus die Stelle neu eingruppiert. In der Geschäftsstelle wurde die Stelle eines EDV-Koordinators geschaffen, damit können unternehmensinternen Dienstleistungen, die bisher teuer eingekauft wurden, günstig erbracht werden. Im Geschäftsbereich Musikschulen wurde die Stelle einer Verwaltungsangestellten von 0,3 auf 0,5 angehoben. Bei der Planung der Personalkosten gemäß Stellenübersicht wurden die zu erwartenden tariflichen Veränderungen, Änderungen in den Beiträgen zur Sozialversicherung sowie personelle Veränderungen berücksichtigt.

**a) Löhne und Gehälter**

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

**c) Bundesfreiwilligendienst**

Es wurden 3 Einsatzstellen geschaffen. Es ist geplant diese in 2015 zu besetzen.

**7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen**

Der Planansatz 2014 entsprach einem Schätzwert. Für den Planansatz 2015 erfolgte die Anpassung an den realen Wert aus dem Jahresabschluss 2013.

**8. sonstige betriebliche Aufwendungen**

Auch für diese Position erfolgte eine Anpassung an den realen Wert aus dem Jahresabschluss 2013. Außerdem wurde eine Steigerung eingerechnet, die die zu erwartenden Preissteigerungen ausgleicht. In den Einzelplänen ist ersichtlich, dass eine Anpassung der Umlageanteile für die Geschäftsstelle entsprechend der Erfolgsrechnung nach Geschäftsbereichen aus dem Jahresabschluss 2013 erfolgte.

**B: E r f o l g p l a n 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen in EUR**

	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Rechnungs-Ergebnis 2013
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge,	314.700,00	388.100,00	3.630,83
davon Umlage aus Geschäftsbereichen	<u>314.700,00</u>	<u>388.100,00</u>	
davon Zuschuss des Trägers			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.500,00	2.000,00	52,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.000,00	9.500,00	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	193.500,00	215.800,00	167.309,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.700,00	47.800,00	37.553,70
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen		11.000,00	12.307,23
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	70.000,00	102.000,00	
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen			117.359,72
		<u>388.100,00</u>	
			<u>388.100,00</u>

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-
davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	-
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-
17. außerordentliche Erträge	-	-	-	-	-
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
19. außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-
21. sonstige Steuern	-	-	-	-	-
22. Jahresüberschuss	-	-	-	-	-
nachrichtlich					
Aufteilung Jahresergebnis nach Geschäftsbereichen					
	GB KVHS: 26%	GB BB:	GB MS: 67%	GB Kultur: 7%	
	100.808,00	0,00	260.027,00	27.167,00	
					0,00
					<u>398,00</u>
					<u>-331.215,18</u>

**B: E r f o l g s p l a n 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule in EUR**

	Planaussatz 2014	Planaussatz 2015	Rechnungs-Ergebnis 2013
1. Umsatzerlöse	275.000,00	307.800,00	266.512,56
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	899.145,00	694.006,00	745.981,65
3. andere aktivierte Eigenleistungen	138.000,00	138.000,00	133.945,00
4. Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes davon Zuschuss des Trägers davon Auflösung Rückstellungen ATZ	555.145,00	495.384,00	523.600,00
5. Materialaufwand		53.622,00	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.800,00	18.000,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	168.000,00	172.000,00	169.560,68
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	340.000,00	361.300,00	363.499,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	73.300,00	87.300,00	86.901,61
c) Bundesfreiwilligendienst		5.000,00	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	17.000,00	28.000,00	32.874,34
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	350.045,00	330.206,00	247.048,72
davon Umlage für Geschäftsstelle	110.145,00	100.806,00	95.895,47
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen			
		<u>1.001.806,00</u>	<u>1.001.806,00</u>



**B: Erfolgsplan 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule, Standort Bitterfeld-Wolfen in EUR**

	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Erläuterungen neue Gebühren ab 2013
1. Umsatzerlöse	132.700,00	145.000,00	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	
4. Sonstige betriebliche Erträge,	261.100,00	253.300,00	
davon Fördermittel des Landes	48.000,00	48.000,00	
davon Auflösung Rückstellungen ATZ		28.400,00	
davon Zuschuss des Trägers	211.100,00	173.900,00	
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.900,00	8.000,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.000,00	82.000,00	80.000,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	141.500,00	142.300,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.500,00	35.200,00	177.500,00
c) Bundesfreiwilligendienst		2.000,00	2.000,00
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	10.000,00	10.500,00	10.500,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	124.900,00	118.300,00	118.300,00
			<u>398.300,00</u>



9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
15. Erträge aus Gewinnergemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
17. außerordentliche Erträge	0	0
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-
19. Außerordentliches Ergebnis	0	0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
21. sonstige Steuern	0	0
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust		<u>0,00</u>



- 14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- 15. Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen
- 16. Aufwendungen aus Verlustübernahme
- 17. außerordentliche Erträge
- 18. außerordentliche Aufwendungen
- 19. Außerordentliches Ergebnis
- 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 21. sonstige Steuern
- 22. Jahresüberschuss/Jahresverlust

0,00



12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen		
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
15. Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17. außerordentliche Erträge		
18. außerordentliche Aufwendungen		
19. außerordentliches Ergebnis		
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
21. sonstige Steuern		
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust		0,00

**B: Erfolg s p l a n 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung Geschäftsbereich Berufliche Bildung in EUR**

	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Rechnungs-Ergebnis 2013
1. Umsatzerlöse			0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. Sonstige betriebliche Erträge,	28.000,00		965,59
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.000,00		401,96
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			16,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			3,76
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen			1,23
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.500,00		2927,24
davon Umlage für Geschäftsstelle			
9. Erträge aus Belegungen, davon aus verbundenen Unternehmen	3.700,00		33,12

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
15. Erträge aus Gewinnergemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilergebnabführungsverträgen			
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17. außerordentliche Erträge			
18. außerordentliche Aufwendungen			
19. außerordentliches Ergebnis			
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
21. sonstige Steuern			0,04
22. Jahresüberschuss		0,00	-2.385,37





10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-
17. außerordentliche Erträge	-	-	-	-
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
21. sonstige Steuern	-	-	-	262,12
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-	-	-	123.810,25
<u>Nachrichtlich:</u>				
Verwendung des Jahresgewinns	-	-	-	-
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	-	-	-	-
b) zur Einstellung in Rücklagen	-	-	-	0,00
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	-	-	-	-
d) auf neue Rechnung vorzutragen	-	-	-	-

Behandlung des Jahresverlustes  
a) zu tilgen aus Rücklagen  
b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen  
c) auf neue Rechnung vorzutragen

oder



- 14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- 15. Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen
- 16. Aufwendungen aus Verlustübernahme
- 17. außerordentliche Erträge
- 18. außerordentliche Aufwendungen
- 19. Außerordentliches Ergebnis
- 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 21. sonstige Steuern
- 22. Jahresüberschuss/Jahresverlust

0,00

201 1 201 1 201 1 201 1 201 1 201 1

**B: Erfolgsplan 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung: Musikschule "Gottfried Kirchhof" in EJLR**

	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Erklärungen neue Gebühren ab 2013
1. Umsatzerlöse	226.500,00	265.000,00	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	
4. Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes davon Zuschuss des Trägers	575.000,00	575.000,00	
5. Materialaufwand	85.000,00	85.000,00	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.200,00	4.800,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	186.000,00	186.800,00	191.600,00
6. Personalaufwand	439.500,00	469.100,00	
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	85.000,00	108.400,00	577.500,00
c) Bundesfreiwilligendienst	-	2.000,00	2.000,00
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	800,00	6.000,00	6.000,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	75.000,00	62.900,00	62.900,00
			<u>840.000,00</u>

davon Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.000,00	2.000,00
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-
15. Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
16. Aufwendungen aus Verlustabnahme	-	-
17. außerordentliche Erträge	-	-
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-
18. Außerordentliches Ergebnis	-	-
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
21. sonstige Steuern	-	-
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-	-

**B: E r f o l g s p l a n 2015 des Instituts für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung: Musikschule "Johann Friedrich Fasch" in EUR**

	Planansatz 2014	Planansatz 2015	Erläuterungen neue Gebühren ab 2013
1. Umsatzerlöse	115.500,00	127.000,00	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	317.500,00	320.500,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	38.000,00	41.000,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes davon Zuschuss des Trägers	279.500,00	279.500,00	
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.300,00	1.300,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.000,00	67.000,00	68.300,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	274.000,00	282.700,00	
c) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	68.000,00	64.500,00	347.200,00
c) Bundesfreiwilligendienst		1.000,00	1.000,00
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	700,00	1.000,00	1.000,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	30.000,00	30.000,00	30.000,00
davon Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.000,00	2.000,00	
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen			447.500,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen			

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-
15. Erträge aus Gewinnergenschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
17. außerordentliche Erträge	-	-
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
21. sonstige Steuern	-	-
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-	0,00





13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	-	-
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
17. außerordentliche Erträge	-	-
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-
18. außerordentliches Ergebnis	-	-
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
21. sonstige Steuern	-	-
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-	20,46
<b>Nachrichtlich:</b>		
Verwendung des Jahresgewinns oder a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,00	20.533,65
b) zur Einsetzung in Rücklagen		
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		
d) auf neue Rechnung vorzutragen		
Behandlung des Jahresverlustes		
a) zu tilgen aus Rücklagen		0,00
b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen		
c) auf neue Rechnung vorzutragen		



- 14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- 15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs-  
und Teilgewinnabführungsverträgen
- 16. Aufwendungen aus Verlustübernahme
- 17. außerordentliche Erträge
- 18. außerordentliche Aufwendungen
- 19. Außerordentliches Ergebnis
- 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 21. sonstige Steuern
- 22. Jahresüberschuss/Jahresverlust

0,00

C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld

Finanzierungsmittel (Einnahmen) in EUR

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungsergebnis 2013	Erläuterungen
		2014	2015		
1	2	3	4	5	6
1	Zuführung zum Stammkapital				
2	Zuweisungen des Trägers	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
3	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	54.278,47	124.077,52	54.278,47	
4	Jahresgewinn			248.155,04	aus 2012, RL-bildung in 2013 248.155,04 € lt. GuV 2013, es erfolgt hälftige Rückforderung durch LK.
5	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen				
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Aufwandsbeiträge				
7	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Aufwandsbeiträge				
8	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
9	Kredite				
	a) vom Auftraggeber				
	b) von Dritten				
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	19.000,00	51.500,00	53.896,21	lt. GuV 2013
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12	erübriete Mittel aus Vorjahren	60.030,00	101.310,00		
13	Finanzierungsmittel insgesamt	139.305,47	282.887,52	362.329,72	

**C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**  
**Finanzierungsmittel (Ausgaben) in EUR**

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis 2013	Investitionen		Erläuterungen
		2014	2015	Verpflichtungs- ermächtigungen		Gesamt - ausgabe- bedarf	bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Baumaßnahmen f. Sachanl. u. immat. Vermögensgegenst.	8.000,00 30.000,00		20.000,00 60.000,00				
2	Finanzanlagen				45.091,21			It. Anlagenspiegel 2013
3	Rückzahlung von Stammkapital							
4	Entnahme aus Rücklagen							
5	Jahresverlust							
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil							Im Vergleich hierzu waren es in 2012 120.994,77 € . Da in 2013 die Realisierung notwendiger Maßnahmen nicht erfolgte, hat sich ein Rückstau ergeben, der in 2015 abgearbeitet werden soll und muss.

**C: V e r m ö g e n p l a n für das Wirtschaftsjahr 2015 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**

**Finanzierungsmittel (Ausgaben) in EUR**

Lfd.-Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2013	Investitionen		Erläuterungen	
		214	2015 Verpflichtungs- ermächtigungen		Gesamt - ausgabe- bedarf	bisher bereit gestellt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
7	Auflösung Ertragszuschüsse							
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen			87.140,00				
9	Tilgung von Krediten							
10	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte							
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren							
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	38.000,00		167.140,00	45.091,21			

Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld

Gesamtbetrieb

D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2013	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
1.	<b>Erfolgsplan</b>						
1.	Umsatzerlöse	818,77	784,50	890,23	863,31	880,35	937,17
2.	Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes	2.679,20	2.790,50	2.927,01	2.958,01	2.970,57	2.942,10
	davon Zuschuss d. Trägers	362,85	344,76	314,70	347,75	347,76	344,75
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	2182,50	2087,05	2087,02	2100,48	2088,48	2087,46
3.	Materialeinwand	553,32	557,45	548,40	567,65	571,85	570,15
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1694,17	1758,70	1873,30	1858,33	1889,98	1914,17
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Umerziehung	389,28	379,10	435,90	464,34	472,55	478,58
	c) Bundesfreiwilligendienst			15,00			
5.	Abschreibungen	53,90	19,00	51,50	54,00	52,00	52,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	557,38	861,25	893,14	887,00	864,54	864,37
	davon Umlage für Geschäftsstelle	331,25	314,70	388,11	368,00	401,00	412,87
	davon Zuführung zum Vermögenshaushalt	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,15	0,50				
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,54					
9.	sonstige Steuern	0,37					
10.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	248,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
 Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen

D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2013	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
	<b>I. Erfolgsplan</b>						
1.	Umsatzerlöse	-	314,70	388,10	389,00	401,00	412,87
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	3,63	314,70	388,10	389,00	401,00	412,87
	davon Umlage aus Geschäftsbereichen	331,25	314,70	388,10	389,00	401,00	412,87
3.	Materialaufwand	-	9,50	11,50	12,00	13,00	14,00
4.	Personalaufwand	-	193,50	215,80	229,00	233,60	238,27
	a) Löhne und Gehälter	167,31	193,50	215,80	229,00	233,60	238,27
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	37,55	41,70	47,80	57,00	58,40	59,60
5.	Abschreibungen	12,30	-	11,00	11,00	11,00	11,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	117,36	70,00	102,00	80,00	85,00	90,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
9.	sonstige Steuern	0,40	-	-	-	-	-
10.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	-331,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



## Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld

## Geschäftsbereich KVHS

## D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2013	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
<b>I. Erfolgsplan</b>							
1.	Umsatzerlöse	266,51	275,00	307,80	295,00	311,35	341,57
2.	Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes	745,98	698,15	694,01	702,34	694,90	663,56
	davon Zuschuss d. Trägers	133,95	138,00	138,00	139,00	138,00	138,00
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	583,90	555,15	495,36	510,08	510,08	501,08
3.	Materialaufwand	-	-	53,82	54,28	46,82	24,50
4.	Personalaufwand	169,56	183,80	190,00	190,00	195,00	200,00
	a) Löhne und Gehälter	363,50	340,00	361,30	355,47	357,00	350,50
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	86,90	73,30	87,30	88,87	89,25	87,63
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	-	5,00	-	-	-
5.	Abschreibungen	32,87	17,00	28,00	28,00	25,00	25,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	247,15	360,05	330,21	335,00	340,00	342,00
	davon Umlage für Geschäftsstelle	95,89	110,15	100,91	100,00	103,00	105,00
	davon Zuführung zum Vermögenshaushalt	-	-	-	-	-	-
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,10	-	-	-	-	-
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	105,41	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00



Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld

Geschäftsbereich Kreismusikschulen

D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV		Geschäftsjahr	Planjahr		
		2013	2014		2015	2016	2017
<b>I. Erfolgsplan</b>							
1.	Umsatzerlöse	542,18	499,50	567,43	555,31	555,50	581,10
2.	Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes	1.727,08	1.564,90	1.644,40	1.687,02	1.687,02	1.687,02
	davon Zuschuss d. Trägers	223,16	201,00	204,00	204,00	204,00	201,00
		1421,05	1363,90	1440,40	1440,40	1440,40	1440,40
3.	Materialaufwand	363,25	337,50	334,90	342,00	345,00	345,00
4.	Personalaufwand						
a)	Löhne und Gehälter	1.211,62	1.108,50	1.172,30	1.165,86	1.189,18	1.213,00
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	275,75	239,00	269,70	291,47	297,30	303,25
c)	Bundesfreiwilligendienst	-	-	5,00	-	-	-
5.	Abschreibungen	19,83	2,00	11,00	13,00	14,00	14,50
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	275,41	377,40	418,93	430,00	397,04	392,37
	davon Umlage für Geschäftsstelle	218,28	201,40	260,03	269,00	277,00	288,87
	davon Zuführung zum Vermögenshaushalt	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	123,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2016 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
 Geschäftsbereich Kultur

D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV			Planjahr 2015	Geschäftsjahr		
		2013	2014	2015		2016	2017	2018
I. Erfolgsplan								
1.	Umsatzerlöse	10,07	10,00	15,00	13,00	13,50	14,50	
2.	Sonstige betriebliche Erträge, davon Fördermittel des Landes davon Auflösung Rückstellung ATZ davon Zuschuss d. Trägers	205,16	183,75	200,50	188,65	187,65	178,65	
		5,75	5,75	5,75	5,75	5,75	5,75	
		187,55	178,00	33,52	33,90	33,90	16,90	
		161,24	150,00	148,00	148,00	148,00	156,00	
3.	Materialaufwand	20,11	10,65	12,00	23,65	18,65	11,15	
4.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter	109,04	116,70	123,90	108,00	110,20	112,40	
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26,62	25,10	31,10	27,00	27,60	28,10	
c)	Bundesfreiwilligendienst	-	-	5,00	-	-	-	
5.	Abschreibungen	1,19	0,00	1,50	2,00	2,00	1,50	
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen davon Umlage für Geschäftsstelle davon Zuführung zum Vermögenshaushalt	32,27	41,30	42,00	42,00	42,50	40,00	
		17,03	3,15	27,17	20,00	21,00	19,00	
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,44						
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	20,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
D: Investitionsprogramm (in Tausend EUR)

lfd. Nr.	Aufgabenbereich/Investitionen	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
1.	Sachinvestitionen					
1.1.	Maßnahmen der Instandhaltung/ Baumaßnahmen	8,00	20,00	20,00	15,00	10,00
	- unvorhergesehene Maßnahmen der lfd. Instandhaltung in allen genutzten Gebäuden	5,00	5,00	6,00	3,00	3,00
	- Malerarbeiten	-	3,00	4,00	3,00	3,00
	- Erneuerung Oberböden	3,00	-	6,00	3,00	-
	- Abarbeitung Mängelliste/Rückstau	-	12,00	4,00	6,00	4,00

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
 D: Investitionsprogramm (in Tausend EUR)

lfd. Nr.	Aufgabenbereich/Investitionen	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
1.2.	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	30,00	60,00	40,00	35,00	30,00
1.2.1	Lehr- und Lernmittel davon					
	- EDV- u. Kommunikationstechnik	4,00	25,00	13,00	12,00	18,00
	- Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	8,00	12,00	12,00	9,00	5,00
	- Kauf von Instrumenten	10,00	11,00	9,00	9,00	4,00
	- Erneuerung Mobiliar/Altausstattung	8,00	12,00	6,00	5,00	3,00

**E: Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**  
(in Tausend EUR)

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
		Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
	<b>II. Vermögensplan</b>					
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-	-	-	-
2	Zuweisungen des Trägers	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	54,28	124,08	0,00	0,00	0,00
4	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzügl. Auföbungsbeiträge	-	-	-	-	-
7	Beiträge und ähnliche Entgelte abzügl. Auföbungsbeiträge	-	-	-	-	-
8	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
9	Kredite	-	-	-	-	-
	a) vom Auftraggeber	-	-	-	-	-
	b) von Dritten	-	-	-	-	-
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	19,00	51,50	54,00	52,00	52,00
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	-	-
12	eröbriqle Mittel aus Vorjahren	60,03	101,31	115,75	21,59	57,13
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt:</b>	<b>139,31</b>	<b>282,89</b>	<b>169,75</b>	<b>73,59</b>	<b>-5,13</b>

**E: F i n a n z p l a n für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**  
(in Tausend EUR)

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
	<b>III. V e r m ö g e n s p l a n</b>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlageverträge					
	a) Baumaßnahmen	8,00	20,00	20,00	15,00	10,00
	b) Lehr- und Lernmittel	30,00	60,00	40,00	35,00	30,00
2	Finanzanlagen	-	-	-	-	-
3	Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-
4	Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-
5	Jahresverlust	-	-	-	-	-
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
7	Auflösung Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	-	87,14	88,16	80,72	41,40
9	Tilgung von Krediten	-	-	-	-	-
10	Gewährung von Krediten	-	-	-	-	-
	a) an den Aufgabenträger	-	-	-	-	-
	b) an Dritte	-	-	-	-	-
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-	-	-	-	-
12	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>38,00</b>	<b>167,14</b>	<b>148,16</b>	<b>130,72</b>	<b>50,00</b>



## E: F i n a n z p l a n für die Jahre 2014 bis 2018 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld

	Geschäftsjahr 2014	Planjahr 2015	1 2016	2 2017	3 2018
Finanzierungsmittel insgesamt:	139,31	282,89	169,75	73,59	5,13
abzüglich Finanzbedarf:	38,00	167,14	148,16	130,72	50,00
erübrigte Mittel	101,31	115,75	21,59	57,13	55,13
Auswirkungen auf den Haushalt des Aufgabenträgers	2.097,05	2.097,02	2.100,48	2.098,48	2.097,46

	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014
Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen	6	5,125	5	4,625	4,625
Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule	10	8,025	10	7,25	8,025
Geschäftsbereich Musikschulen	35	25,949	34,3	25,449	25,449
Geschäftsbereich Kultur	3	2,5	3	2,5	2,5
	54	41,599	52,3	59,773	40,999

Der Stichtag per 01.08. vom laufenden Jahr wurde gewählt, da dies dem Semester- bzw. Schuljahresbeginn im Geschäftsbereich der Kreisvolkshochschule bzw. der Kreismusikschulen entspricht.

Zuwachs 2013 auf 2014	102%
Zuwachs VBE	0,78
Zuwachs 2014 auf 2015	102%
Zuwachs VBE	1,00

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Leiter	13	1	1	1	1	1	
2	Stellv. Leiterin	11	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte (Buchhaltung)	6	1	0,875	1	0,875	0,875	Stellenbewertung in 2014
4	Bilanzbuchhalterin	9	1	0,75	1	0,75	0,75	
5	Hausmeister	4	1	1	1	1	1	
6	EDV-Koordinator	9	1	0,5	0	0	0	
Gesamt:			6	5,125	6	4,625	4,625	

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	0,5	1	0,6	0,5	Wechsel Hönische/Greiner ab 9/13
2	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	0,875	1	0,875	0,875	ATZ Ruhe ab 8/13
3	Pädagogischer Mitarbeiter ATZ Ruhe (Fachbereichsleiter)	9	1	0,4375	1	0,4375	0,4375	kur nach Beerdigung der Alterszeit
4	Verwaltungsangestellte	5	1	0,95	1	0,95	0,95	
5	Verwaltungsangestellte	5	1	0,95	1	0,95	0,95	
<b>Summe:</b>				<b>3,7125</b>	<b>5</b>	<b>3,6125</b>	<b>3,7125</b>	

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Pädagogischer Mitarbeiter/GB-Leiter	10	1	1	1	1	1	
2	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte ATZ	5	1	0,4375	1	0,4375	0,4375	Ruhe ab 08/14
4	Verwaltungsangestellte	5	1	0,875	1	0	0,875	ab 08/14 low nach Beendigung der Altersteilzeit
<b>gesamt:</b>				<b>3</b>	<b>2,5125</b>	<b>1,4375</b>	<b>2,3125</b>	<b>0</b>



Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Bitterfeld	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte	6	1	0,5	0,3	0	0	Wechsel Fr. Jaeschke nach ZE
4	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,4667	1	0,4667	0,4667	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,6	1	0,6	0,6	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,7167	1	0,7167	0,7167	
8	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
9	Musikschullehrer/in	9	1	0,75	1	0,75	0,75	
10	Musikschullehrer/in	9	1	0,85	1	0,85	0,85	
11	Musikschullehrer/in	9	1	0,55	1	0,55	0,55	
12	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
13	Musikschullehrer/in	8	1	0,6166	1	0,6166	0,6166	
14	Reinigungskraft	2	1	1	1	1	1	
<b>Summe:</b>				<b>10,25</b>	<b>10,3</b>	<b>10,36</b>	<b>10,02</b>	<b>0</b>

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Köthen	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	0,75	1	0,75	0,75	
3	Musikschullehrer/in	10	1	1	1	1	1	
4	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,533	1	0,533	0,533	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,6667	1	0,6667	0,6667	
8	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
9	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
10	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
11	Musikschullehrer/in	9	1	0,733	1	0,733	0,733	
12	Musikschullehrer/in	9	1	0	1	0	0	nicht besetzt
<b>gesamt:</b>			<b>12</b>	<b>9,1827</b>	<b>12</b>	<b>9,1827</b>	<b>9,1827</b>	



Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	TZF 2016	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Zerbst	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	0,75	1	0,75	0,75	
3	Musikschullehrer/in	10	1	0,9	1	0,9	0,9	
4	Musikschullehrer/in	10	1	0,433	1	0,433	0,433	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,8	1	0,8	0,8	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,8666	1	0,8666	0,8666	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
8	Musikschullehrer/in	9	1	0,2667	1	0,2667	0,2667	
9	Musikschullehrer/in	9	1	0,7	1	0,7	0,7	
<b>Gesamt:</b>				<b>6,2163</b>	<b>9</b>	<b>6,2163</b>	<b>6,2163</b>	

Geschäftsbereich Kultur: Galerie am Ratswall

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	TZF 2015	Zahl der Stellen in 2014	TZF per 31.12.2013	TZF per 01.08.2014	Bemerkung
1	Galerist/in	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte ATZ Ruhe	9	1	0,5	1	0,5	0,5	kw nach Beendigung der Alterarbeitszeit
3	Verwaltungsangestellte	9	1	1	1	1	1	
<b>Gesamt:</b>				<b>3</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	